

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welt, werden den Zeitungen viele Anzeigen in Form von druckfertigen Matrizen zugestellt. Die Gewerkschaften aber beharren darauf, daß die Anzeigen von jeder Zeitung, die sie auf Grund von Matrizen veröffentlicht hat, genau nach Vorlage nachgesetzt werden. Probeabzüge müssen dann der Gewerkschaft zur Prüfung vorgelegt werden, worauf man sie einfach zerstört. Die Gewerkschaften fordern auch das Verbot der telegraphischen Uebertragung von Texten, Börsenkursen oder Sportergebnissen direkt an die Setzmaschine. Kurzum, sie führen einen Kampf gegen jede Form von Automatisierung und Modernisierung überhaupt aus Furcht, Arbeitsplätze könnten verloren gehen.

*

Joh. Peter Hebel erzählt von einem, der wochentags Mundart redete, «aber am Sonntag thut er's nicht anderst. Am Sonntag muß hochdeutsch gesprochen sein. Er sagt: «Es hat mich viel Mühe gekostet, so zu reden, daß man's gleich zu Papier bringen könnte. Aber jez geht es anfangen.» An hohen Festtagen thut er auch etwas Französisch d'r'an, wie Knoblauch ans Saueressen.»

*

Der Dichter A. W. Schlegel schrieb 1812: «Von der Wengernalp aus sieht man beyde in ihrer ganzen Größe gegenüber: Die riesenhafte Jungfrau thront hoch über den Wolken im weißen Gewand; der Mönch in seiner grauen Kutte steht wie lüstern daneben. Selbst in solchen Spuren verräth sich der Geist des Volkes. Benennungen großer Naturgegenstände von einem unedlen Vergleich entlehnt, zum Beispiel der Name eines berühmten Wasserfalls im Walliserland, würden bey mir keine günstigen Vermuthungen erregen. Auch findet sich jener unanständige Wasserfall in Unterwallis, wo der Schmutz herrscht und der Blödsinn gedeiht.»

Die Stelle ist sehr deutsch, sehr hochmütig und sehr falsch. Jungfrau und Mönch sind ganz gewiß nicht von einem Witz und von lüstern-täppischen Vergleichen her benannt worden. Und es war nicht Unanständigkeit, die den Pissevache taufte. Dagegen spotteten just die Gebildeten, nachdem Joh. Rud. Meyer von Aarau 1811 die

Jungfrau bestiegen hatte: Dieser Berg müßte zukünftig nicht mehr Jungfrau, sondern Frau Meyer heißen.

*

«Sonntag den 15. Merz 1823» wurde in Bern zum ersten Mal «Der Frey-Schütz» gegeben. «Anfang Schlag 6 Uhr. Mitführen der Hunde und das Einsteigen vom Parterre ins Amphitheater ist durchaus untersagt.»

Und obwohl man versprach: «Das Theater wird gewärmt», mußte man noch hinzufügen: «Der Gebrauch der Chauffe-pieds mit glühenden Kohlen ist verboten.»

Kuno der Erbförster war Herr Birnstill,

Agatha spielte Dlle (= Demoiselle) Seidel,

Kaspar Herr Lindner.

Der Betrieb war familiär; denn neben Herrn Lindner spielte Mad. Lindner als Brautjungfrau; Brautjungfrauen waren aber auch Mad. Zitt, Dlle Zitt, d. ä. (= die ältere), und Dlle Zitt, d. j. (= die jüngere). Nach der Aufführung begaben sich jeweilen die Begeisterten auf die Bühne. «Kaum ist der Vorhang gefallen», so schreibt ein Zeitgenosse, «so lauffen die pomadigen Theaterhengste aufs Theater und bringen da den Commödiantinnen Huldigungen, und die verschmitzten Gazellen nehmen mit ironischem Lächeln die Schmeicheleien ab ...»

*

Eine oft variierte humoristische Bemerkung finde ich gleichsam an der Quelle: 1828 schrieb ein damals sehr bekannter Schriftsteller, F. Meisner, in seinem «Panorama des Genfersees»:

«Während wir alle nicht Worte genug fanden, die herrlichen Gegenden zu preisen, hörte ich den Holländer, der doch auch nicht stumm bleiben wollte, die Bemerkung äußern: Das Ufer sey allerdings recht artig; aber schade sey es doch, daß die fatalen hohen Berge dahinter stehen, welche die Aussicht hinderten. Man kann ja, sagte er, vor den dummen Bergen gar nichts sehen und vor den Felsen allein wird einem angst und bange. — C'est pourtant joli, c'est charmant! fiel ihm der Franzose ins Wort. Ach was, fuhr der dicke Herr fort, wenn ich auf dem Kanal von Amsterdam nach Utrecht fahre, da hab' ich's besser, da brauche ich nur auf das Dach der Treckschuit zu steigen, und kann ins Land hinaussehen, soweit das Auge trägt, und gefällt's mir ebenso gut. Aber da machen sie von der Schweiz ein Aufheben, und wenn man hinkömmt, so sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht»



Kennst Du die chemische Formel für Wasser?

Du meinst H₂O! Zum Trinken ziehe ich aber eine andere Formel vor: «Wb-C-S» = Weissenburger-Citro-Simbo, reich an Vitamin C.

Äuch h̄arassweise bei Ihrem Detaillisten und Ihrem Mineralwasserhändler erhältlich. Gsundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. — Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

There's nothing quite like
'Black & White'



'BLACK & WHITE'
SCOTCH WHISKY
"BUCHANAN'S"

FROM SCOTLAND EVERY PRECIOUS DROP
JAMES BUCHANAN & CO. LTD. GLASGOW, SCOTLAND & LONDON

Sole distributor for Switzerland: Pierre Fred Navazza, Genève



BALLMER+CO. MÜNSINGEN

Kaspar Freuler
Ein Mann namens Ferdinand

20 fröhliche Geschichten
Illustriert von René Gils
Fr. 6.15

«Wohl jeder von uns hat schon ähnliche Erlebnisse gehabt, aber er verstand es nicht, der Sache eine humoristische Seite abzugewinnen. Freuler gelingt dies in allen Lagen und darum ist er zu beneiden.»

Das Bücherblatt

Wer zuerst lacht ...

Der Nebelspalter erzählt Anekdoten

Illustriert von Wolf Barth
Fr. 8.-

«Wir machen eine Weltreise des Lachens und des Lächelns. Wir erhalten in überschäumender Fülle einen Anekdotencocktail aus allen Berufsständen, Lebensaltern und -umständen serviert.»

Neue Zürcher Zeitung

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64

Immer vorzüglich im

RESTAURANT
Weinfalken
St.Gallen Hechtplatz 221256
Santschi, Küchenchef

gegen Schmerzen

Siniphen

Gegen Schmerzen
Contre les douleurs



Erhältlich in Apotheken und Drogerien
Fabr. Pharma-Singer, Niederurnen

NEUERÖFFNUNG
HOTEL
GARNI
BASILEA
Allen Komfort (110 Betten)
Zürich 1 Telefon 051/474250
Zähringerstrasse 25/Central
IN ZÜRICH



Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27

zentral, ruhig, jeder
Komfort, eigene Auto-
einstellhalle,
Rötisserie française

R. Homberger



«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318

Mocafino ist der
begeisternde **Blitzkaffee**



HACO GDMÜLDEN

HOTEL
Hecht
APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

